Beschlussvorlage
Vpl/097/2024

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	16.01.2025	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Angebotsanpassungen im ÖPNV bei der VAG

Anlagen:
Tabelle der Einsparungsmaßnahme

Sachverhalt (kurz):

In der Stadtratssitzung am 11.12.2024 wurde die Vorlage zu den Anpassungen im Angebot des Busverkehrs bei der VAG in den Verkehrsausschuss verwiesen; ein Einsparvolumen von 600.000 Euro, wirksam im Jahr 2025, wurde als Ziel gesetzt. Entsprechend hat die Verwaltung gemeinsam mit der VAG das Betriebsangebot erneut überprüft. Ziel ist es, Einsparungen im Betriebsangebot der VAG zu identifizieren, die einerseits den Wirtschaftsplan entlasten und durch die andererseits möglichst wenig Fahrgäste verloren gehen.

Gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) ist die Stadt Besteller des öffentlichen Nahverkehrs. Bei Veränderungen des Angebots ist daher ein entsprechender Beschluss des Stadtrates erforderlich.

Die nunmehr vorgeschlagenen Einsparungsmaßnahmen betreffen das Taktangebot bei fünf Buslinien im Nürnberger Stadtgebiet. Diese können aufgrund der anzupassenden Dienstpläne bei Beschluss im Januar ab Mai 2025 wirksam umgesetzt werden. Der Einsparungsbeitrag ist in beigefügter Tabelle sowohl für das gesamte Jahr als auch anteilig für Mai bis Dezember 2025 dargestellt. Bei einem späteren Beschluss wären größere Einsparungen nötig (mehr Buslinien betroffen), um im Jahr 2025 eine Einsparung von 600.000 Euro zu erreichen.

Schon jetzt ist abzusehen, dass die hier zum Beschluss vorgelegten Änderungen für 2026 keinesfalls ausreichen werden. Anfang 2025 wird sich daher eine Arbeitsgruppe aus VAG und Verwaltung mit den kostenrelevanten Angebotsthemen beschäftigen - d.h.

- Taktraster,
- Schulanfangszeiten,
- Ferienfahrplan und
- Taktbrechpunkte bei einzelnen Linien,

um langfristig die Finanzierung des ÖPNV-Angebots in Nürnberg zu stabilisieren.

Einsparungen im ÖPNV-Angebot der VAG sind schmerzhaft und führen dazu, dass Fahrgäste verloren gehen. Um möglichst wenig negative Effekte auszulösen, sollen Einsparungen möglichst zielgenau identifiziert werden, um die bisher sehr erfolgreiche Stärkung des Umweltverbundes zur Entlastung des öffentlichen Raumes vom MIV in Nürnberg nicht zu gefährden. Die nun von Einsparungen betroffenen Linien wurden großflächig über das Stadtgebiet verteilt, um die Auswirkungen auf die Fahrgäste zu minimieren. Außerdem kann so auf die Einstellung kompletter Linien verzichtet werden.

Die vorgeschlagenen Einsparungen betreffen folgende Linien:
- Linie 31 (Herrnhütte - Großgründlach):
  Einstellung der Linie zwischen Neunhof und Großgründlach in der NVZ,

- Linie 34 (Plärrer - Gostenhof - Friedrich-Ebert-Platz):
  20´-Takt in der NVZ,

- Linie 55 (Meistersingerhalle - Langwasser Mitte):
  20´-Takt in der HVZ nachmittags,

- Linie 57 (Langwasser Mitte - Fischbach Bahnhof):
  Verkürzung der HVZ um zwei Stunden,

- Linie 62 (Röthenbach - Kornburg Schleife):
  Sommerferienfahrplan (20´-Takt HVZ) und Verkürzung der HVZ um zwei Stunden.

Ein leistungsfähiges ÖPNV-Angebot ist die Grundlage für die Mobilität in Nürnberg, es muss aber langfristig auch finanzierbar bleiben. Der ÖPNV ist in Nürnberg - wie in allen deutschen Städten - nicht kostendeckend leistbar. Über den Verlustausgleich im StWN Konzern hinaus benötigt die VAG künftig einen direkten Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt.

Um die hohen Investitionen in den ÖPNV auch weiter sicher zu stellen, müssen die Angebote geprüft werden.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Der ÖPNV wird schwerpunktmäßig von schwächeren Verkehrsteilnehmern genutzt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **VAG**

☒ **BgA**

☐

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage dargestellten Einsparungsmaßnahmen im ÖPNV Betriebsangebot der VAG mit dem Ziel 600.000 Euro im Jahr 2025 einzusparen zeitnah umzusetzen.

Der Nahverkehrsplan und der öffentliche Dienstleistungsauftrag sind entsprechend anzupassen.